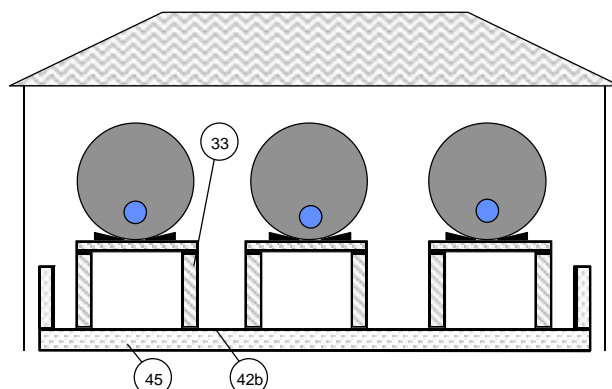
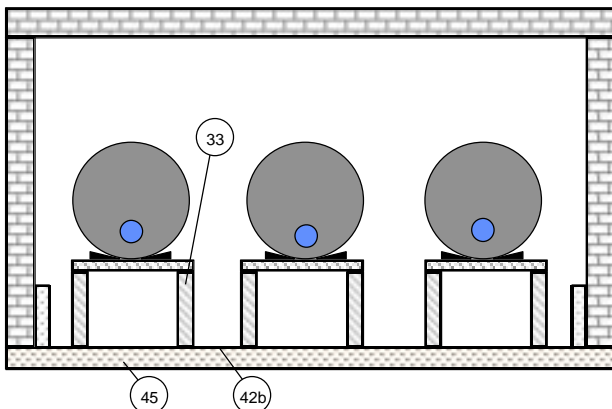
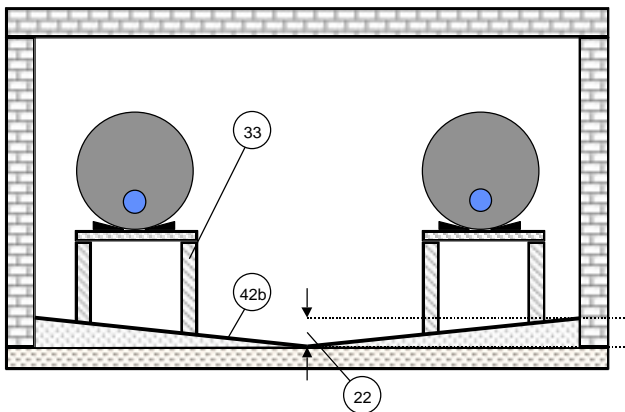
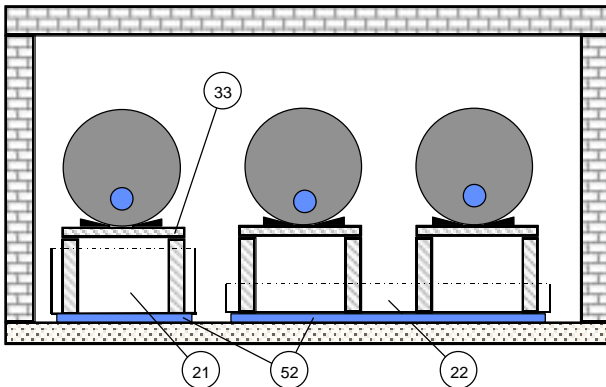


Nachfolgende Skizzen sind keine Konstruktionszeichnungen, sondern bloss schematische Illustrationen zum nebenstehenden Text.



1 Geltungsbereich

- 11 Dieses Schemenblatt gilt für das Aufstellen von Gebinden (einschliesslich gebrauchte und ungereinigte Leergebinde), welche der Lagerung wassergefährdender Flüssigkeiten dienen. Gebinde haben ein Nutzvolumen von 20 l bis 450 l.
- 12 Die nachfolgenden Bestimmungen entsprechen dem GSchG¹, der GSchV² und dem Stand der Technik.
- 13 Gebinde aus Metall oder Kunststoff müssen den Bestimmungen über die Beförderung gefährlicher Güter (SDR/RSD) entsprechen.
- 14 Anforderungen anderer Schutzsektoren wie Brandschutz, Zivilschutz, SUVA (insbes. Abstände), Entwässerung usw. bleiben vorbehalten.

2 Grundsätze

- 21 In der Zone S3 muss das Volumen des Schutzbauwerkes bzw. der Auffangwanne das gesamte Nutzvolumen aller darin aufgestellten Gebinde aufnehmen können ("Leichtes Erkennen und vollständiges Zurückhalten"). Pro Schutzbauwerk/Auffangwanne darf das gesamte Nutzvolumen aller darin aufgestellten Gebinde max. 450 l betragen. Betonschutzbauwerke müssen mit einer Abdichtung versehen werden.
- 22 Ausserhalb von Grundwasserschutzzonen und -arealen muss das Schutzbauwerk ca. 10 cm tief sein und idealerweise ein Gefälle aufweisen.

3 Anforderungen

- 31 Gebinde dürfen nicht erdverlegt werden.
- 32 Gebinde müssen in einer Auffangvorrichtung auf standfestem Boden aufgestellt werden.
- 33 Gebinde müssen so aufgestellt werden, dass die erforderlichen Kontroll- und Wartungsarbeiten an den Gebinden und an der Auffangvorrichtung durchgeführt werden können (z.B. auf Gitterroste, Konsolen usw. stellen). Ebenso ist auf gute Zugänglichkeit und Bedienbarkeit zu achten.

4 Schutzbauwerke aus Beton

- 41 Bei der Konstruktion des Schutzbauwerkes aus Beton sind die SIA-Normen massgebend.
- 42 Schutzbauwerke aus Beton können mit oder ohne Abdichtung erstellt werden. Der Dichtheitsnachweis ist wie folgt zu erbringen:
 - [a] Bei Schutzbauwerken ohne Abdichtung: Eine Wasserflutung;
 - [b] Bei Schutzbauwerken mit Abdichtung: Eine Prüfung auf Porenfreiheit und auf einwandfreie Verbindungen der Abdichtung.
- 43 Die Konstruktion muss so ausgelegt sein, dass allfällige Verformungen (insbes. Kriech- und Schwindverformungen) keinen nachteiligen Einfluss auf die Dichtheit des Schutzbauwerkes haben.
- 44 Bei bestehenden Bauten können Boden und Wände aus Beton für das Schutzbauwerk verwendet werden, sofern sie den zu erwartenden Belastungen genügen. Sie sind mit einer Abdichtung zu versehen.

5 Auffangwannen / -schalen

- 51 Auffangwannen / -schalen müssen den entsprechenden Regeln der Technik genügen.
- 52 Auffangwannen / -schalen aus Metall müssen auf einen Trägerrost von mind. 2 cm Höhe gestellt werden.
- 53 Auffangwannen / -schalen müssen so konstruiert werden, dass weder beim Betrieb noch bei der Füllung mit Wasser zu Prüfzwecken bleibende Verformungen entstehen.
- 54 Auffangwannen / -schalen sind einer Bau- und Dichtheitsprüfung zu unterziehen.

¹ Gewässerschutzgesetz vom 24. Januar 1991

² Gewässerschutzverordnung vom 28. Oktober 1998